Working Paper 2018/2: Juni 2018

M. Becker, L. Cizmaziova, F. Dalstein, O. Fatoyinbo, F. Faviere, J.M. Heinze, D. Sota Valdivia

DIE SCHATTENWIRTSCHAFT

Illegale Finanzströme und Deutschland

Abstract

Diese Arbeit umreißt das Thema der illegalen Finanzströme, der Probleme, die sie für Deutschland darstellen und der Schwächen der Steueraufsicht in Deutschland. Als eines der im Schattenfinanzindex am schlechtesten gereihten Länder, und gleichzeitig eines der reichsten der Welt, steht Deutschland vor der Herausforderung, die eigenen Probleme zu lösen, und spielt gleichzeitig eine einzigartige Rolle in der Prävention von Verarmung durch illegale Finanzströme im Ausland. Diese Aufgaben hängen durchaus teilweise miteinander zusammen und vieles, was innerhalb Deutschlands dagegen getan werden kann, kann eine globale Auswirkung haben.

Einführung

Illegale Finanzströme schwächen die Fähigkeit von Staaten öffentliche Ressourcen aufzubringen und sind dadurch eine direkte Bedrohung für ihre Entwicklung.

Dieser Text unterstreicht sowohl Deutschlands Verwundbarkeit im Zusammenhang mit illegalen Finanzströmen, als auch die Verantwortung sie durch nachhaltige Entwicklungsziele zu bremsen.

Nach einer Einführung in illegale Finanzströme behandelt der Text deren Einfluss auf Deutschland und Deutschlands Eigenschaft als Oase für solche Ströme. Im Anschluss werden für Deutschland Verbesserungsempfehlungen zum Umgang mit diesen Strömen und zur besseren Erfüllung der nachhaltigen Entwicklungsziele formuliert.

1. Was sind illegale Finanzströme?

Der Begriff "Illegale Finanzströme" entstand in den 1990er Jahren und war ursprünglich mit Kapitalflucht verbunden (Weltbank, 2017). Während der Begriff an Relevanz gewonnen hat, gibt es noch immer keine eindeutige Definition dafür. Zum Zwecke dieser Arbeit werden illegitime Finanzströme als Bewegungen von Kapital verstanden, die im Zusammenhang mit illegitimen Aktivitäten stehen. Die Eckpunkte der Definition sind:

a) Internationale Bewegung – eine länderübergreifende Bewegung von Kapital.
b) Der illegitime Aspekt – entweder ist das Kapital ein Ergebnis von illegalen Handlungen (beispielsweise Korruption, Drogenhandel oder illegaler Bergbau) oder dient illegalen Zwecken (beispielsweise der Terrorismusfinanzierung).

Korruption – eine häufige Quelle illegaler Finanzströme

Illegale Finanzströme sind eng mit Korruption verbunden. Korruption ermöglicht das Entstehen von Mechanismen durch welche illegitimes Kapital entsteht, und unterstützt den Prozess der Bewegung von illegal erhaltenem oder für illegale Zwecke eingesetztes Kapital.

Korruption wird in diesem Text als "Missbrauch öffentlicher Macht für den privaten Vorteil oder Profit" verstanden. Ähnliche Definitionen werden von der Weltbank, Transparency International und Anderen verwendet (Amundsen et al., 2000).

Gemäß des Übereinkommens der Vereinten Nationen gegen Korruption schließt Korruption Handlungen wie Bestechung von Regierungsbeamten, Beamten anderer Länder und Mitarbeiter von internationalen Organisationen; Veruntreuung, Unterschlagung und andere Diversion von Eigentum durch einen Beamten; Handel mit Einfluss; Amtsmissbrauch; illegale Anreicherung; Bestechung im privaten Sektor; Veruntreuung von Eigentum im privaten Sektor; Geldwäsche von kriminellen Einnahmen; und Geheimhaltung und Behinderung von Justiz, ein (UNCAC, 2004).

Geldwäsche – der Prozess der Aufnahme illegitimer Gelder in die legale Wirtschaft

Einnahmen aus illegalen Handlungen, wie Korruption, Drogenhandel, Menschenhandel, illegalem Bergbau, Wildtierkriminalität und Steuerhinterziehung sind normalerweise bedeutend und müssen ohne Spuren zu ihrer Quelle zu hinterlassen, investiert werden.

Um nicht die Aufmerksamkeit der Strafverfolgungsbehörden auf sich zu ziehen, suchen Kriminelle Möglichkeiten, die Spuren zwischen ihnen und den illegal erhaltenen Einnahmen durch Geldwäsche zu verwischen bevor sie sie in die legale Wirtschaft investieren (OECD, 2009). Geldwäsche ist folglich die Summe der Handlungen, durch die Kriminelle versuchen, Einnahmen krimineller Herkunft zu legitimieren oder zu „waschen". Das Geldwäschehandbuch der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) unterscheidet zwischen:

- Platzierung, also die Methode, die Gelder in die Finanzströme zu bringen, wenn sie noch „ungewaschen" ist;
- „Verschleierung", oder wie Kriminelle die Herkunft der Gelder verstecken
- „Integration", oder die Methode eine legale Herkunft für die Gelder zu fabrizieren, sodass kein Verdacht auf persönlichen Vorteil besteht.

Geldwäsche kann national oder international in jeder dieser Phasen stattfinden. Auf dem internationalen Niveau wird Geldwäsche mit illegalen Finanzströmen verbunden.

Geheimhaltungsrechtssysteme – die Unterstützer illegaler Finanzströme

Steueroasen sind Rechtssysteme mit einem finanziellen Umfeld das Unternehmen und natürlichen Personen ermöglicht ihr Vermögen zu verschleiern. Sie werden oft genutzt um heimische Besteuerung zu vermeiden oder Korruptionseinnahmen zu verschleiern. Bekannte Rechtssysteme dieser Art sind Andorra, Luxemburg und Monaco in Europa; Hong Kong und Singapur in Asien; und die Kaimaninseln, die Niederländischen Antillen; und Panama in Amerikas (Hines, 2007).

Der Begriff "Steueroase" beschreibt allerdings nicht die größere Problematik der Besteuerung und der zu dem Zweck eingerichteten Gesetze, die durch erhöhte Vertraulichkeit in finanziellen Transaktionen die Wirtschaft durch mehr Investitionen versuchen anzukurbeln. Begriffe wie „offshore" (Palan, 2009) oder „Geheimhaltungssysteme" (Cobham, Jansky, & Meinzer, 2015) werden daher bevorzugt.

Geheimhaltungsrechtssysteme sind Orte, welche (Tax Research UK, 2010):

- Absichtlich Regulierungen zum Vorteil von Personen und Unternehmen schaffen, welche nicht in der geographischen Region ansässig sind;
- Regulierungen zum Vorteil von Personen entwerfen, welche nicht in dem Territorium wohnen und dadurch die Gesetzgebung anderer Rechtssysteme umgehen;
- Einen bewussten, legalen Schleier der Geheimhaltung garantieren, welcher sicherstellt, dass Nutzer außerhalb des Rechtssystems nicht identifizierbar sind.

Geheimhaltungsrechtssysteme untergraben das Gesetz indem sie illegale Finanzströme ermöglichen. Beispielsweise erlauben diese Systeme bei Unternehmen, welche innerhalb des Systems agieren, keine Weitergabe von Informationen zur Geschäftsführung oder von der Größe der durchgeführten Transaktionen. Dadurch wirken Geheimhaltungsrechtssysteme als Unterstützer im Transfer von illegal erlangtem Kapital.

Illegale Finanzströme und die nachhaltigen Entwicklungsziele

2015 wurden am Gipfeltreffen der Vereinten Nationen in New York von den Staatsoberhäuptern und Regierungen die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung beschlossen, welche die nachhaltigen Entwicklungsziele definiert.

Das 16. nachhaltige Entwicklungsziel ist, Gerechtigkeit für alle zu sichern und effektive, verantwortliche und gesamtheitliche Institutionen auf allen Ebenen zu schaffen. Eine der Vorgaben ist die Reduzierung illegitimer Kapital- und Waffenströme. Die Übernahme dieser Vorgabe unterstreicht die Bedeutung des Kampfes gegen illegale Finanzströme auf einer internationalen Ebene, da sie für viele Länder nachteilig sind.

2. Wie ist Deutschland von illegalen Finanzströmen betroffen?

Inwieweit ist also Deutschland von den illegalen Finanzströmen betroffen? In diesem Abschnitt behandeln wir drei Elemente: Steuerhinterziehung, organisiertes Verbrechen und Terrorismus. Wir beschreiben die Rolle, die illegale Finanzströme in ihrer Beziehung zu Deutschland spielen.

Deutschland ist die Heimat der 100 größten Unternehmen nach Marktkapitalisierung, und ein wichtiges Exportland (PwC, 2017). Durch den Marktanteil in der Weltwirtschaft stellt die Steuerhinterziehung durch Unternehmen und natürliche Personen eines der größten Verlustbereiche durch illegale Finanzströme für Deutschland dar (Jorg Alt, 2016). Dieser Punkt ist durch den „Cum-Ex" Betrug, der den Finanzsektor erschüttert hat, offensichtlich geworden. In diesem Fall waren mehrere Teilnehmer verwickelt, u.a. Banken, Börsenmakler, Steuerberater, ausländische Anleger und Rechtsanwälte. Es wurde behauptet, dass der Staat durch den Steuerbetrug und Dividendenstripping einen Schaden von zirka 32 Milliarden Euro verzeichnen musste (Tax Justice Network, 2018).

CUM/EX CUM/CUM SKANDAL

Der „Cum-Ex" / „Cum-Cum"-Skandal griff ein Schlupfloch auf, das Banken nutzten, um es ausländischen Investoren zu ermöglichen, eine Steuerrückerstattung, welche ihnen gesetzlich nicht zustand, zu erhalten.

Das funktionierte folgenderweise: einen Tag vor der Auszahlung der jährlichen Dividenden verkaufte eine deutsche Bank die Aktien eines ausländischen Investors einem inländischen Käufer. Der Käufer forderte sofort eine Steuerrückerstattung auf die Aktien ohne Quellensteuer an, welche der ausländische Investor nicht hätte anfordern dürfen.

Sobald die Dividende ausbezahlt wurde, verkaufte die Bank die Aktien zurück an den ursprünglichen Investor, und die Parteien teilten sich den so erwirtschafteten Gewinn auf.

In einem „Cum-Cum" Handel wurde eine Quellensteuerrückerstattung nur einmal angefordert, während „Cum-Ex" Tricks Leerverkäufe waren, in denen die Quellensteuerrückerstattung mehrmals angefordert wurde (obwohl die Quellensteuer nur einmal bezahlt wurde).

Die Akteure waren zirka 40 renommierte Banken, Unternehmen und andere Finanzinstitute, sowohl in Deutschland, als auch in London.

Wie von vielen deutschen Zeitungen berichtet, wurde wurde das gesetzliche Schlupfloch inzwischen geschlossen (Handelsblatt Global, 2017). Es bleibt allerdings die Lektion, dass, wenn die Gesetzgeber nicht die richtigen Schritte setzen, um die Bewegung von illegitimem Kapital zu unterbinden, der Staat schließlich verlieren wird.

Gemäß Global Financial Integrity sind Einkünfte aus kommerzieller Steuerhinterziehung durch Fehlbewertung der Preise der größte Anteil an illegitimem Kapital weltweit, und Deutschland stellt ein wichtiges Zentrum dafür dar (Global Financial Integrity, 2009:1). Die Einhebung dieser hinterzogenen oder durch natürliche Personen vermiedenen Steuern könnte für das Wohl der Öffentlichkeit genutzt werden.

Organisiertes Verbrechen

Durch aktuell gültige Gesetze und Vorschriften sind italienische Mafia-Clans motiviert nach Deutschland zu ziehen, wie verschiedene Berichte belegen (The Guardian, 2017). Aufgrund der verschlechterten Geschäftsmöglichkeiten und stärkerer polizeilichen Verfolgung ziehen Mafia-Clans in Italien vermutlich nach Deutschland, weil sie dort Immobilien erwerben, Trusts aufsetzen (durch eingeschränkte Gesetze zu wirtschaftlichen Berechtigten), in deutsche Unternehmen investieren und Restaurantketten, Bäckereien, Bestattungsunternehmen und Weingüter gründen können, alles um illegal erhaltenes Kapital zu waschen (DW, 2006).

Petra Reski, eine Journalistin, die über die Ausbreitung der Mafia und ihrem Einfluss in Deutschland berichtete, glaubt, dass Deutschland nach Italien die größte Mafia Präsenz in Europa aufweist. Mafia-Clans „[halten] nach sicheren Investmentmöglichkeiten Ausschau [...], welche ihnen die Geldwäsche ermöglichen, und folglich von den reicheren Teilen Europas angezogen werden, speziell von Regionen, wo es bereits Bekannte und Personen mit Verbindungen nach Italien gibt" (The Guardian, 2017).

Ein aktuelles Problem bei der Verbreitung der Mafia-Clans ist eine Erhöhung des organisierten Verbrechens im Allgemeinen. Jüngste Berichte zeigen die Bemühungen deutscher und italienischer Geheimdienste gegen Mafia-Clans in verschiedenen deutschen Städten vorzugehen, wie zum Beispiel die Festnahme von 170 'Ndrangheta-Mitgliedern in 2017 (DW, 2018). Allerdings, solange diese Einsätze ad hoc bleiben, wird die Motivation, in Deutschland zu agieren, für die Clans nicht reduziert und ein Anstieg in organisierten Verbrechen bleibt wahrscheinlich.

Terrorismusfinanzierung:

In seiner Zusammenfassung merkt der Bericht über die gemeinsame Beurteilung der Geldwäsche und der Bekämpfung der Terrorismusfinanzierung durch die Arbeitsgruppe für Finanzielles Handeln von 2010 (FATF) an, dass:

„viele Indikatoren suggerieren, dass Deutschland anfällig für Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung ist, teilweise wegen der großen Wirtschaft und des Finanzzentrums, und teilweise wegen der strategischen Positionierung innerhalb Europas und der guten internationalen Verbindungen. Bedeutende kriminelle Einkünfte, die in Deutschland erzeugt werden, werden auf zwischen 40 und 60 Milliarden Euro geschätzt, unter anderem das Geld welches durch Steuerhinterziehung eingetrieben wird" (FATF, 2010:Para 2).

Obwohl die FATF in dem Bericht von 2014 anmerkt, dass Deutschland seit dem letzten Bericht zahlreiche Fortschritte zu verzeichnen hat, bleibt das Risiko der Terrorismusfinanzierung durch das Geheimhaltungsrechtssystem und der verdeckten Struktur wirtschaftlichen Eigentums hoch (FATF, 2014).

3. Deutschland als sicherer Hafen für illegale Finanzströme

Laut einer durch das Tax Justice Network veröffentlichten Studie war Deutschland beim Schattenfinanzindex 2018 auf dem siebten Platz von 112 Staaten. Das Niveau der Geheimhaltung des Finanzsektors, vor allem betreffend Eigentumsstrukturen von Unternehmen und länderübergreifende Berichterstattung, ist geringer als der Mittelwert der betrachteten Länder. Die Studie argumentiert allerdings auch, dass die Tatsache, dass Deutschland mehr als fünf Prozent des weltweiten Offshore-Finanzmarktes darstellt, ein erhöhtes Risiko für das Land besteht, dadurch illegale Finanzströme zu unterstützen (Tax Justice Network, 2018).

Ernsthafte Schlupflöcher in nationaler Gesetzgebung und schwacher Vollzug von Geldwäschevorschriften sind in Deutschland ein Thema (DW, 2018). Das Außensteuergesetz von 1972, das Vorschriften zur Kontrolle von ausländischen Unternehmen beinhaltet, ist in der Steuereinhebung durch Steuerplanung und EU-Gesetze eingeschränkt (DW, 2018).

Obwohl einige neue Gesetze gegen Geldwäsche und Steuerhinterziehung adoptiert wurden, inklusive ein Verbot von neu ausgegebenen Inhaberaktien und die Implementierung der 4. Geldwäsche-Richtlinie der EU, enthalten diese auch einige Gesetzeslücken (Tax Justice Network, 2018).

Wirtschaftliches Eigentum („Beneficial Ownership")

Eine der Gesetzeslücken betrifft ein öffentliches Register für wirtschaftlich Berechtigte. Ein wirtschaftlich Berechtigter ist definiert als „eine Person, welche das eigentliche Eigentum an einem Wertpapier oder an einem anderen Gut hat, ohne einen Eigentumstitel darüber zu halten. Dies betrifft insbesondere das stellvertretende Stimmrecht oder Investmentrecht über eine Aktie oder Transaktion, ob direkt oder indirekt" (Merriam Webster, n.d.).

Es ist wichtig, den wirklichen wirtschaftlich Berechtigten eines Unternehmens zu kennen, da dies ein gängiger Weg ist, Vermögen vor den Behörden zu verstecken. Während Deutschland nun ein Gesetz dafür hat, erlaubt dieses die subsidiäre Meldung eines Mitgliedes der obersten Führungsebene in Fällen, in denen kein wirtschaftlicher Eigentümer ermittelt oder identifiziert werden kann. Dies bedeutet, dass die Pflicht, der zentralen Meldestelle zu melden, nicht anwendbar ist. Die Pflicht fällt in Deutschland also auf den Eigentümer bei indirekter Kontrolle, was bedeutet, dass das Unternehmen selbst den wirtschaftlichen Eigentümer nicht mehr ermitteln kann. Zugang zum Register ist begrenzt auf öffentliche Institutionen, Banken und Personen mit berechtigtem Interesse (Tax Justice Network, 2018).

Steuerverwaltung

Hinsichtlich Steuerhinterziehung und Geldwäsche leidet Deutschland an einer fragmentierten Steuerverwaltung. Nach dem Zweiten Weltkrieg haben die Alliierten Deutschland davon abgehalten, eine zentrale Steuerverwaltung aufzubauen. Dies führte zu einer dezentralisierten Steuereinhebung durch die Bundesländer. Obwohl jedes der 16 Bundesländer für die eigenen Steuerprüfungen und die Kosten verantwortlich war, wurden die eingehobenen Steuern auf alle Bundesländer aufgeteilt. Dadurch entstand eine nachlässige Kultur der Steuereinhebung, da kein Anreiz für die Einhebung bestand (DW, 2018). Noch heute ziehen manche Regionen in Deutschland durch niedrige Steuersätze für Körperschaften neue Unternehmen an.

Ein anderes Problem in Zusammenhang mit der Steuervermeidung ist eine schwache Steuerinfrastruktur. Sie wird als altmodisch und unterbesetzt kritisiert (Tax Justice Network, 2018). Der Steuerbehörde fehlen beispielsweise zirka 16.000 Prüfer. Einige Bundesländer, wie Bayern, haben die Zahl der Prüfer bereits seit Jahren nicht mehr erhöht, was dazu führt, dass manche Steuerprüfungen nicht durchgeführt werden können (DW, 2018).

Steuervollzug

Zusätzlich zu den oben genannten Problemen, ist es in Deutschland aufgrund fehlender öffentlichen Statistik schwierig, Verurteilungen im Zusammenhang mit Geldwäsche und Steuerhinterziehung zurückzuverfolgen. Dadurch ist es schwierig, herauszufinden, ob ein Fortschritt in diesem Bereich erzielt wurde (Tax Justice Network, 2018). Die vorhandene Information deutet auf eine geringe Anzahl von Strafen und Verurteilungen, was auf Schwächen in der Durchsetzung von Geldwäschebestimmungen hinweist (Tax Justice Network, 2018).

Rückführung von Vermögenswerten

Ein anderer Bereich in welchem Deutschland nachhinkt ist die Rückführung von Vermögenswerten. Obwohl Deutschland in den letzten 10 Jahren 6 Millionen Euro pro Jahr von der italienischen Mafia zurückführen konnte, werden allein in Deutschland schätzungsweise 100 Milliarden Euro pro Jahr gewaschen. Nach dem arabischen Frühling fror Deutschland auch Milliarden Dollar aus Libyen, Tunesien und Ägypten ein, was die nachlässige Aufsicht der Geldwäschebestimmungen unterstreicht (Tax Justice Network, 2018).

Während all diese Tatsachen, die Probleme, welche Deutschland mit der Steuervermeidung und Geldwäsche hat, unterstreichen, sind diese Informationen kaum jemandem bekannt. Eine von CiFAR durchgeführte Studie mit 115 Studenten zeigte, dass die meisten Befragten von den genannten Schwierigkeiten und der Rolle Deutschlands als Steueroase überrascht waren. Als nach einer Lösung gefragt wurde, waren 95% der Befragten für mehr Transparenz in der Steuerberichterstattung in Deutschland und 92% waren besorgt um Deutschlands Fähigkeit auf die immense Steuervermeidung zu reagieren.

Die Deutsche Bank und BASF waren in Deutschland in Berichten von Steuervermeidung verwickelt. BASF, ein Chemiekonzern in Deutschland, konnte zwischen den Jahren 2010 und 2014 zirka 200 Millionen Euro in Steuern durch die ausländischen Aktivitäten vermeiden (Tax Justice Network, 2018). Die Deutsche Bank, die sechst-größte private Bank weltweit, hat Berichten zufolge ihren Kunden geholfen, hunderte von Offshore-Unternehmen in Steueroasen aufrechtzuerhalten (ICIJ, 2013).

Schlussfolgerung

Illegale Finanzströme sind ein ernsthaftes Problem, gegen welches alle Länder sich durch die Formulierung der nachhaltigen Entwicklungsziele verpflichtet haben, zu kämpfen. Deutschland, als wohlhabender und internationaler Akteur hat eine besondere Verantwortung, illegale Finanzströme national und international mit allen möglichen Mitteln zu vermeiden.

Während Deutschland bedeutende Fortschritte in der Abstimmung nationaler Gesetzgebung mit internationalen Standards unternommen hat, zeigen die kurzen Beispiele in dieser Arbeit, dass mehr getan werden muss, damit Gesetze, Bestimmungen und die Praxis des Kampfes gegen illegitime Kampfströme bereit stehen.

Empfehlungen für die Regierung

- Die ernsthafte Bedrohung, die illegale Finanzströme für Deutschland und die Weltwirtschaft darstellen, anerkennen und eine klare Verpflichtung eingehen, gegen sie vorzugehen.
- Führungscharakter beweisen durch die rasche und komplette Implementierung der 5. Geldwäsche-Richtlinie, welche dieses Jahr durch das EU Parlament verabschiedet wurde.
  - Dem Beispiel des Vereinigten Königreichs und anderer Länder folgen und das Register der wirtschaftlich Berechtigten öffentlich zugänglich machen und sicherstellen, dass die Daten im öffentlichen Unternehmensregister gut verständlich und von hoher Qualität sind. Dies wird der Öffentlichkeit erlauben, der Regierung bei der Ermittlung möglicher Geldwäsche und Steuervermeidung zu helfen.
  - Das Budget erhöhen, eine angemessene Personalausstattung und eine Stärkung der zentralen Aufsicht der für die Regelbefolgung verantwortlichen Behörden ermöglichen. Dies betrifft die oben genannten Steuerverwaltungsbehörden in Kooperation mit der Regierung, aber auch die Deutsche Zentralstelle für Finanztransaktionsuntersuchungen (FIU), die primäre Anlaufstelle für die Untersuchungen im Zusammenhang mit Geldwäsche.
- Die aktuell durch die verschiedenen Behörden veröffentlichte Statistik erweitern, einschließlich der Information über ihre zentralen Aktivitäten.
- Details zu den von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht verhängten Sanktionen, vor allem zu den prominentesten Fällen, um internationale Vergleiche, Risikobewertungen und die Entwicklung von Best-Practice Methoden zu ermöglichen.

Bibliography

Section I

Amundsen, I., Sissener, T., & Søreide, T. (2000). *Research on Corruption - A policy oriented survey.* Chr. Michelsen Institute (CMI) & Norwegian Institute of International Affairs (NUPI).

OECD. (2009). *Money Laundering Awareness Handbook for Tax Examiners and Tax Auditors.* Organisation for Economic Co-Operation and Development.

R.Hines, J. J. (2007). *Tax Havens.* University of Michigan and NBER . Michigan Ross School of Business.

Tax Research UK. (2010). *Tax Research.* Retrieved from http://www.taxresearch.org.uk/Documents/Secrecyjurisdiction.pdf

United Nations Office on Drugs and Crime. (2004). *United Nations Convention Against Corruption.* Vienna.

World Bank. (2017). *Illicit Financial Flows (IFFs).* Retrieved from The World Bank: http://www.worldbank.org/en/topic/financialsector/brief/illicit-financial-flows-iffs

Merriam Webtser (n.d.). beneficial owner. Accessible at: https://financial-dictionary.thefreedictionary.com/beneficial+owner

Section II

Deutsche Welle (2006). Italian Mafia Invests Millions in Germany. Retrieved from http://www.dw.com/en/mafia-raids-in-germany-italy-police-make-over-170-arrests/a-42081304

Deutsche Welle (2018). Germany in top 10 in global financial secrecy, study says. Accessible at: http://www.dw.com/en/germany-in-top-10-in-global-financial-secrecy-study-says/a-42374808

Deutsche Welle (2018). Mafia Raids in Germany, Italy: Police Make Over 170 Arrests. Retrieved from http://www.dw.com/en/italian-mafia-invests-millions-in-germany/a-2237523

Financial Task Action Force (2010). Mutual Evaluation Report: Anti Money Laundering and Combating the Financing of Terrorism - Germany [Online]. Retrieved from http://www.fatf-gafi.org/publications/mutualevaluations/documents/mutualevaluationofgermany.html

Financial Task Action Force (2014). 3rd Follow-Up Report: Mutual Evaluation of Germany[Online]. Retrieved from http://www.fatf-gafi.org/media/fatf/documents/reports/mer/FUR-Germany-2014.pdf

Friedrich Schneider and Raul Caruso. (2011). *The (Hidden) Financial Flows of Terrorist and Transnational Crime Organizations: A Literature Review and Some Preliminary Empirical Results* Retrieved from http://www.diw.de/documents/publikationen/73/diw_01.c.386645.de/diw_econsec00%0952.pdf

Global Financial Integrity. (2009). *Illicit Financial Flows from Africa - Hidden Resource for Development*

Global Witness (2017). The Paradise Papers: Trust Transparency Issue in the EU

Handelsblatt Global (2017). A Costly Aftermath [Online] Retrieved from https://global.handelsblatt.com/finance/a-costly-aftermath-800825

ICIJ (2013). Deutsche Bank Helped Customers Maintain Hundreds of Offshore Entities. Accessible at: https://www.icij.org/investigations/offshore/deutsche-bank-helped-customers-maintain-hundreds-offshore-entities/

Ilka Ritter (2015). *Illicit Financial Flows: An Analysis and some Initial Policy Proposals.* Friedrich-Ebert-Stiftung: accessible at http://library.fes.de/pdf-files/managerkreis/11487.pdf

Jorg Alt (2016). "Germany VIII: Revenue, Costs, Losses and Results" in Tax Justice and Poverty Report [Online] Retrieved from https://www.taxjustice-and-poverty.org/fileadmin/Dateien/Taxjustice_and_Poverty/Germany/Country_Report/08_Result_simple.pdf

PwC Report (2017). Global Top 100 Companies by market capitalisation [Online] Available at https://www.pwc.com/gx/en/audit-services/assets/pdf/global-top-100-companies-2017-final.pdf

Tax Justice Network (2018). Financial Secrecy Index 2018 - Narrative Report on Germany [Online] Retrieved from http://www.financialsecrecyindex.com/PDF/Germany.pdf

Tax Justice Network. (2018). Financial Secrecy Index 2018 - Methodology.

The Guardian (2017). Mafia Gangs Move to Germany as Business Hits Hard Times in Sicily. Retrieved form https://www.theguardian.com/world/2017/jun/29/mafia-gangs-move-to-germany-as-business-hits-hard-times-in-sicily

Section III

Eurodad (2017). Public country by country reporting: state of play in Europe. Accessible at: http://www.eurodad.org/files/pdf/5a38ca30553a1.pdf

European Council (2017a). Anti tax avoidance package. 22/10/2017 06/12/2016 Accessible at: http://www.consilium.europa.eu/en/policies/anti-tax-avoidance-package/

European Council (2017b). Taxation: Council adopts directive on access to beneficial ownership information. 06/12/2016 Accessible at: http://www.consilium.europa.eu/en/press/press-releases/2016/12/06/beneficial-ownership-information/

European Council (2017c). Money laundering and terrorist financing: Presidency and Parliament reach agreement. 20/12/2017 Accessible at: http://www.consilium.europa.eu/en/press/press-releases/2017/12/20/money-laundering-and-terrorist-financing-presidency-and-parliament-reach-agreement/

Meinzer, M. May, 14, 2017. Germany rejects beneficial ownership transparency. Tax Justice Network. Accessible at: https://www.taxjustice.net/2017/05/18/germany-rejects-beneficial-ownership-transparency/

Pegg, D., Osborne, H. Fri 15 Dec 2017. EU to force firms to reveal true owners in wake of Panama Papers. The Guardian. Accessible at: https://www.theguardian.com/world/2017/dec/15/eu-to-force-companies-to-disclose-owners-with-directive-prompted-by-panama-papers

U4 Anti-Corruption Resource Centre. 10 June 2016. Expert Answer - Overview of Asset Recovery in Germany. Available at: http://www.u4.no/publications/overview-of-asset-recovery-in-germany/

Gefördert von ENGAGEMENT GLOBAL im Auftrag des BMZ

Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

Für den Inhalt dieser Publikation ist allein CiFAR – Civil Forum for Asset Recovery e.V. verantwortlich; die hier dargestellten Positionen geben nicht den Standpunkt von Engagement Global gGmbH und dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung wieder.

Übersetzung: Adeline Lörinczi

CIFAR
CIVIL FORUM FOR ASSET RECOVERY

CIFAR.EU
info@cifar.eu